

Ein Fest mit jungen Talenten und Spenden

TREUCHTLINGEN (psh) – Unter seinem Motto „We serve“ („wir dienen“) hat der Lions Club Altmühltal mit Sitz in Treuchtlingen kürzlich mit rund 150 Gästen aus der Altmühlstadt und den benachbarten Serviceclubs sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei bedachten die Lions 16 regionale Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe sowie Kulturprojekte mit Spenden und gaben jungen Talenten eine Bühne für ihre Musik.

„Wir sind Lumpensammler und wir sind ein Wanderzirkus“, umschrieb Präsident Walter E. Keller das seiner Ansicht nach „nicht Lions-typische“ Wirken des Clubs. Mit dem zweiten „Titel“ spielte er auf das stets wechselnde Meeting-Lokal der Altmühltaler Lions an, ersterer steht für das langjährige Engagement der Mitglieder beim Sammeln von Alt Kleidern.

Landrat Franz Xaver Uhl überreichte der Präsident passend zum Wetter und zu dessen Amt als Schirmherr einen Regenschirm. „Sie erfüllen die Lions-Ziele des Helfens und der Völkerverständigung vorbildlich, sowohl in Bayern als auch in Afrika“, lobte dieser und flachste: „Immerhin sind ja beides schwarze Erdteile.“

Im Namen des Lions-Distrikts Bayern-Nord und seiner rund 2100 Mitglieder gratulierte außerdem der amtierende Governor Heinrich Seuffert aus Aschaffenburg. Unter dem Motto „für die Region und die Welt“ habe der Lions Club Altmühltal in den vergangenen 25 Jahren „die Welt ein Stück lebenswerter gemacht“.



Ein Schirm für den Schirmherrn: Lions-Präsident Walter E. Keller (links) bedankt sich bei Landrat Franz Xaver Uhl. Foto: Shaw

Allein im Raum Treuchtlingen, ergänzte Bürgermeister Werner Baum, hätten die Lions dabei eine sechsstellige Spendensumme aufgebracht und viele erfolgreiche Projekte etabliert – erst jüngst zum Beispiel die jüdische Gedenkstele an der Stadtbücherei, die „Bootskunst“ im Kurpark, den Benefizball mit der Karnevalsgesellschaft oder die Schulprojekte „Klasse2000“ und „Lions Quest“. Im Jubiläumsjahr sei darüber hinaus die Finanzierung eines Glockenträgers für den Gundelsheimer Friedhof geplant.

Der Lions Club Altmühltal wurde 1984 als reiner Herrenclub gegründet und 1985 „gechartert“, also in die Gemeinschaft der Lions Clubs International aufgenommen. Die-

se ist eine der größten Nichtregierungsorganisationen mit rund 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern. Unter dem Leitspruch „We serve“ stellen sich diese seit 1917 bewusst in den Dienst am Nächsten und der Allgemeinheit. Ihre Projekte machen die Lions durch Benefizaktionen und persönlichen Einsatz möglich – stets ehrenamtlich, sodass durch die weltweite Vernetzung so gut wie jeder Euro vor Ort ankommt.

Eine langjährige Partnerschaft verbindet den Lions Club Altmühltal mit dem Lions Club of Kilimanjaro in Tansania, dessen Vertreter Himatlah Shah ebenfalls zum Festakt gekommen war. In Ostafrika haben die Franken laut Keller seither „den Grundstein für

das bisher größte Projekt aller deutschen Lions Clubs gelegt“. Mehr als drei Millionen Euro seien in den Bau einer Augenklinik in Daressalam geflossen weitere große Summen in ein Aidswaisenhaus, eine Schule und ein Krankenhaus in Kenia. Aber auch den sozial Schwachen vor Ort helfen die Lions unbürokratisch in aller Stille.

Ein Muttertags-Konzert mit jungen Talenten aller Genres hörten die Festgäste am Nachmittag. Die Bandbreite reichte von Klavier-, Bläser- und Gesangssolisten über ein Trio des Zither-Clubs Solnhofen und die Treuchtlinger Punkrock-Gruppe „Chaotic Statement“ bis hin zum diesjährigen nordbayerischen Lions-Preisträger Daniel Schreivogel an der Gitarre.

In den Pausen überreichte Präsident Walter E. Keller zudem Schecks an die heilpädagogische Tagesstätte und die Frühförderung Kinderhilfe in Treuchtlingen, die Jugendwerkstatt Langenaltheim, das Streetwork-Projekt mittleres Altmühltal, die Schüler-Musik im Kloster Heidenheim und den Jugend- und Kulturverein Eber-Hart. Ebenso bedacht wurden die Kinder- und Jugendhilfe Gersdorf, die Awo-Einrichtungen in Möhren und Auernheim, die Weißenburger Lebenshilfe, die Behindertenhilfe Poisingen, das Haus Altmühltal in Pappenheim, die neue Regens-Wagner-Einrichtung in Treuchtlingen, die Pfarrgemeinde Gundelsheim und die Rumänienhilfe Carei. 1000 US-Dollar gingen an die Behindertenhilfe beim Partnerclub Kilimanjaro.